Lingerie : Stickerei zwischen Tradition und Moderne

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1992)**

Heft 91

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795373

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

von Rosmarie Zeiner

STICKEREI ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

In kaum einer Branche wirken Tradition und Moderne so eng und befruchtend aufeinander wie in der Stickerei. Wie kaum ein anderer Textilbereich "lebt" Stickerei vom Design. Wie kaum sonst, kann moderne Stickerei auf einen Fundus vieler tausend Muster aus Jahrhunderten zurückgreifen, sich inspirieren lassen, Impulse aufnehmen und – verbunden mit neuen Ideen – in moderne Materialien und Techniken umsetzen.

Zu den reizvollsten Eigenheiten der Stickerei gehört die schier unendliche Variationsbreite der Stiche und Stichkombinationen, die Vielfalt der Grundmaterialien und Garne und nicht zuletzt die Fantasie der Entwerfer, die Geometrie, Figuratives, Grafisches und Florales zu immer neuen Rapporten vereinen. Nicht zuletzt deshalb gibt es gerade jetzt im Wäschebereich trotz starker Konkurrenz der elastischen Spitzen eine Renaissance der Stickerei.

Stickerei-Kostbarkeiten, einst von kundiger Hand mühsam in verschiedene Grundstoffe gearbeitet, werden zu einer Melodie, die variantenreich durch die Jahrhunderte immer wieder neu erklingt: In alten Musterbüchern entdeckt, wird sie in Stickereien auf modernsten, computergesteuerten Maschinen neu zum Tönen gebracht, belebt sie mit Raffinement auch die Wäschemode. Sie gibt ihr das Image der Eleganz, des Kostbaren und Luxuriösen. Stickerei in ihrer Vielfalt verleiht der Wäsche den Flair des Persönlichen, den Charakter des Unikats. Sie spielt mit leichter Hand und präsentiert damit immer neue Optiken, die stärker als die vergleichbareren Schnitte und Qualitäten zum Blickfang avancieren.

Das Faszinierende an der Stickerei ist die Tatsache, dass hier die Tradition nie unterbrochen wurde, dass Hand- und Maschinenstickerei nahtlos ineinander übergingen, dass in allen Stil-Epochen die Stikkerei nichts von ihrem reizvollen Fadenspiel verlor. Im Laufe der Jahrhunderte sammelte sich ein ungeheurer Schatz an Stickerei- und Spitzenstilen, an Sticharten und Stichkombinationen sowie an Flächendeckungen an, der heute von der Schweizer Stickerei-Industrie insbesondere in der Wäschemode als Impulsgeber für neue Ideen vielfältig genutzt wird.

Der Rückgriff auf die Tradition ist keine Kopie, sondern reizvolles Spiel, mit bekannten Noten eine neue Harmonie zu schaffen, die dem Lebensgefühl, dem Zeitgeist, aber auch den modischen und technischen Vorstellungen entspricht. Dabei werden von Designern und Technikern alle High-tech-Möglichkeiten genützt,

Die Wäsche bleibt zart, feminin und elegant. Sie flirtet mit unterschiedlichen Materialkombinationen und rückt aufwendige Stickereimotive ins Blickfeld. Matt/Glanz-Effekte und grosszügige florale Damastapplikationen auf Seidenorganza avancieren zum modischen Blickfang.
Stickerei: Naef Nüesch für Mey

entstehen in Zusammenarbeit mit Kreateuren, Designern und der Konfektion Nouveautés – eine Symbiose von traditionellen Elementen und völlig Neuem.
Fortschritt bedeutet nicht, das Rad immer neu zu erfinden, stets wieder bei Null zu beginnen. Fortschritt heisst Wegschreiten von einem Ort, wo man war. Fortschritt ohne Vergangenheit ist daher nicht denkbar. In der Stickerei bedeutet gerade dieses Wissen um die reiche Tradition Freiheit zum Schaffen von Neuem. Vorausschauend haben Schweizer Stickereiunternehmen seit Jahrzehnten Musterbücher angelegt, die heute nicht nur historische Kostbarkeiten sind und einen Einblick in die Entwicklung der schweizerischen Stickerei geben, sondern auch den Beweis für die hohe Kreativität und Qualität dieser traditionsreichen Branche und ihrer Erzeugnisse liefern. Zusätzlich wurden Textilien aus verschiedenen Jahrhunderten und Ländern gesammelt – nicht allein aus Sammlerleidenschaft und Freude am Schönen, sondern auch, um neue Anregungen für eigene Kreationen zu gewinnen.
Broderie anglaise, eine früher in der Oberbekleidung häufig angewandte Technik, feiert derzeit vor allem in der Wäschemode ein Comeback. Motive mit sehr grossen Durchbrüchen – einst Blusen vorbehalten, schmücken Nachtwäsche und verschönern jenen Bereich der Dessous, der zur Oberbekleidung avancierte. Raffinierte Wabentülle inspirieren nicht nur die Stickereibranche, sondern auch die Stofferzeuger, neue Qualitäten zu schaffen, die wiederum die Stickerei beflügeln. Andere Impulse setzen zarte Tüll- und Ätzspitzen, die auf anderen Fonds realisiert und, in Schnürlistickerei transferiert,. völlig neue Optiken ergeben. Klöppelspitzen, kunstfertige Umsetzung traditioneller Formensprache, sind heute vielfach Ideengeber für neue Ätzstickereien, leicht und fein gearbeitet, die Vergangenes mit Modernem verknüpfen. Guipure, echt oder auch imitiert, hat sich einen festen Platz im Wäschebereich gesichert.

Fotoregie: Exportwerbung für Schweizer Textilien
Fotos: Leo-Paul Erhardt
Accessoires, Make-up, Hair: Adriana Tripa

SWISS MADE EMBROIDERY

Romantische Stickerei-Einsätze in Büstenpartie und Beinabschlüssen geben diesem Body den besonderen Flair. Geschickt werden Plattstich- und Schnürlistickerei auf hauchzarter elastischer Wirkware zu dezenter Zweifarbigkeit kombiniert. Stickerei: Forster Willi für Viabella Schiesser

Alloverstickerei mit Matt/Glanz-Effekt und Ajourés wird zu einem jungen Bügel-Büstenhalter aus Baumwoll-Feinjersey verarbeitet. Der dazupassende Taillenslip gewinnt gleichfalls durch die grosszügig eingesetzte Stickerei, die elegant Passform, Tragekomfort und Schönheit vereint.
Stickerei: Forster Willi für Ideal

In schlichter Eleganz präsentiert sich diese Wäsche aus Reinseiden-Jersey. Blickfang des Hemdchens in Empire-Form bildet die zierliche, florale und leicht geschwungene Stickerei auf elastischem Tüll, die erst auf den zweiten Blick den ganzen Formenreichtum der Motive offenbart.
Stickerei: Bischoff Textil für Mey

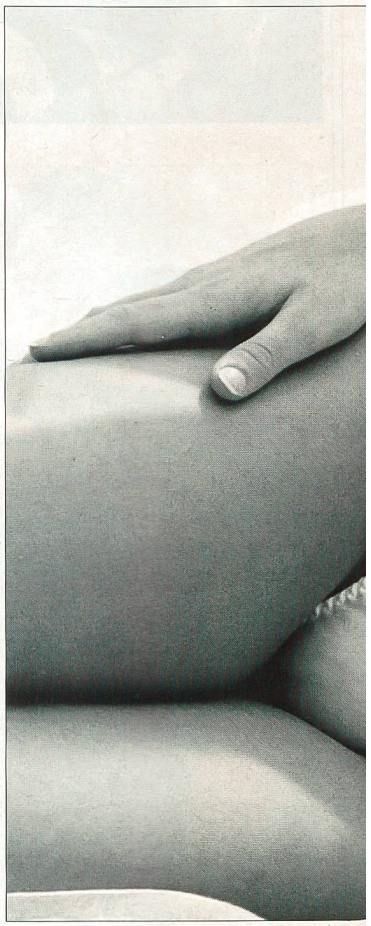
Neue Nahtführung, schmaler Mittelsteg und Bügel prägen den jungen Stil dieser Garnitur aus hautfreundlichem Jersey-Material in Baumwolle mit Elastan. Die Bogenabschlüsse an Cups, Trägern und Beinabschlüssen werden durch Stickereien mit grossen Durchbruchmotiven ergänzt.
Material: Greuter-Jersey für Lejaby

Dem Trend zu Naturfasern kommt diese Baumwollgarnitur in Feinjersey entgegen. Durch das zart geschwungene Motiv aus floral besticktem Seidenorganza, das sich verkleinert im Beinabschluss des Höschens wiederholt, hat sie Anschluss an die Oberbekleidung gefunden. Stickerei: Naef Nüesch für Hanro

Wirkungsvoll eingesetzte Schnürli-Guipure in Kombination mit schmalen Spitzenrändern an Trägern und Büstenhalter-Abschluss zieht bei diesem Wäscheset aus Jersey die Blicke auf sich. Die raffinierte und aufwendige Schnittführung entspricht dem Bedürfnis nach attraktiver Lingerie. Stickerei: Forster Willi für Ory

Durch das luxuriöse Stickerei-Motiv in flacher Guipure-Technik wird der lachsfarbene Body aus Baumwolljersey zu einem eleganten Bestandteil des Outfits. Tragekomfort und das Bedürfnis nach Schönheit und Exklusivität stehen im Vordergrund. Stickerei: Naef Nüesch für Emmebivi

Bodies sind Trumpf. Noble Stickerei mit einem Hauch von Luxus mildert dezent Strenge und Sachlichkeit. Der zarte Seidenlüster des Jersey wiederholt sich bei diesem Modell im eleganten Stickerei-Einsatz, dessen feine, florale Technik durch raffinierte Nahtspiele unterstützt wird. Stickerei: Bischoff Textil für Moda Manuela

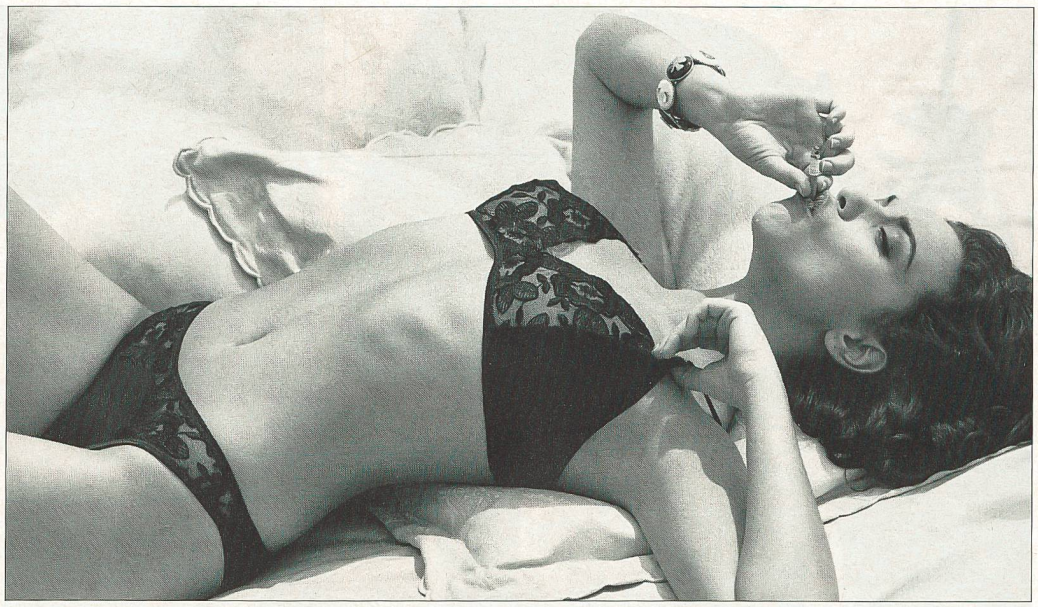


Neu gestaltete Bügelcups, raffinierte Teilungsnähte und das gekonnte Wechselspiel von glatt und bestickt geben diesem cremefarbenen Body aus seidenartigem Jersey ein neues Image. Verführerisch wirken die Einsätze aus romantischer, transparenter Plattstich-Stickerei auf Tüllfond. Stickerei: Bischoff Textil für Viabella Schiesser

Die feine Masche hat im Wäschebereich einen hohen Stellenwert. Sie übersetzt den Trend zu Ökologie, zu Naturfasern und Hautfreundlichkeit geschickt in elegante Dessous. Diese noble Baumwolljersey-Garnitur wurde dezent mit sehr feiner Guipure-Stickerei veredelt.
Stickerei: Forster Willi für Oscalito

Dieses romantische Taghemdchen aus Baumwolljersey, das im Styling auf die Oberbekleidung abgestimmt ist, rückt durch einen Einsatz in Guipure-Spitze das Décolleté in den Blickpunkt. Das Glanz/Transparenz-Wechselspiel wird durch raffinierte Stichkombinationen variiert.
Stickerei: Naef Nüesch für Medima

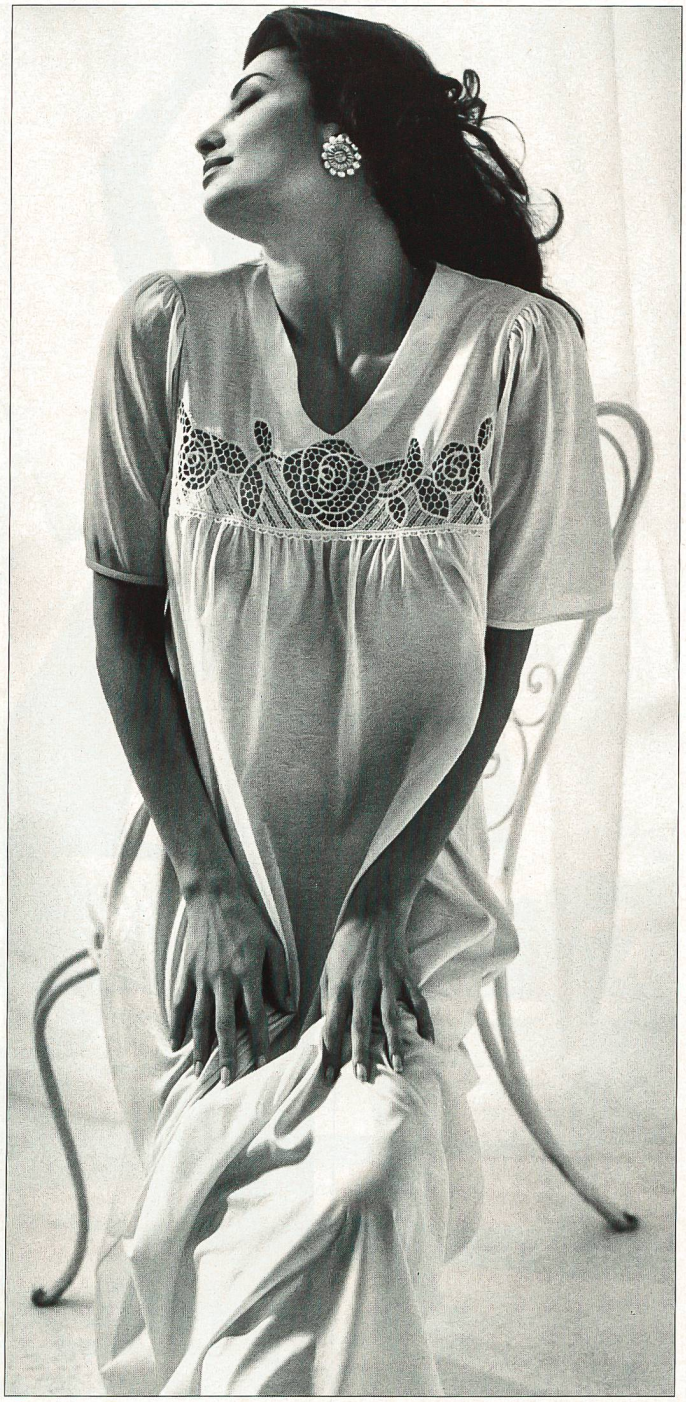
Elegantes Beispiel für gekonnten Materialmix mit Transparenz ist dieses schwarze Wäsche-Set. Dabei übernimmt die aufwendige, florale Stickerei auf transparentem Tüllfond eindeutig die Leitfunktion, der sich auch die Schnittführung unterordnet, wie Höschen und Bustierform zeigen.
Stickerei: Bischoff Textil für La Plus Belle



Zierliche, florale Matt/Glanz-Stickerei auf transparentem Jersey mit luxuriösem Lüster wird zum Blickfang dieser Kombination in neuer Schnittführung. Mit Akribie wurden die Motive in die Schnittführung integriert und mit kleinen Applikationen liebevoll akzentuiert.
Stickerei: Bischoff Textil für Moda Manuela

Aus seidig-fliessendem, mintfarbenem Jersey und in einer leicht schwingenden, modernen A-Linie präsentiert sich dieser junge Pyjama mit breitem Stickereikragen. Die sparsame Ausgestaltung der Silhouette bringt das Material mit seidigem Lüster voll zur Geltung.
Material: Greuter-Jersey für Hanro

Eleganz und Seidenlüster dieser Baumwoll-Feinjersey-Nachtwäsche werden durch das ideenreiche Spiel mit Uni und geometrisch inspiriertem Jacquard ideal ergänzt. Blickfang bildet der Ärmel mit seinem feinen Transparent/opaque-Effekt.
Material: Greuter-Jersey für Louis Féraud



Durch perfektes Zusammenspiel von Material und Stickerei brilliert dieses Nachthemd aus Feinjersey. Die luftig-leichte, sehr dekorative Guipure- und Ajouré-Stickerei steht im Kontrast zum schlichten lila Unistoff.
Stickerei: Bischoff Textil für Fürstenberg

Passen ermöglichen ein schier grenzenloses Spiel mit Stickereien. Das elegante Nachthemd aus transparentem Baumwoll-Batist findet in der zarten Stickerei auf Seidenorganza-Fond mit inkrustierter Guipure-Partie in Matt/Glanz-Technik einen idealen Partner.
Stickerei: Naef Nüesch für Bleyle

Unkomplizierten Charme bringt dieses Hängernachthemd aus Baumwolle in feiner Jerseyqualität in den Lingerie-Bereich. Der dezente Blockstreifendruck in weiss/grün wird mit moderner Ätzspitze und Stickereiborten mit Durchzugsbändern effektvoll kombiniert. Material: Greuter-Jersey für Eva B. Bitzer

Frisch und modisch in der A-Linie übersetzt dieses Modell aus hochwertigem, seidigem Baumwoll-Jersey mit sparsamen Elementen den aktuellen Trend. Unterstützt wird die beschwingte Wirkung durch eine Stickereiborte. Material: Greuter-Jersey für Medima